



Nachdenklicher Dumeni auf seinem Bänkli in Casti.

Casti ist kein Bauerndorf mehr

In seinem Film «Lisa va» erzählt Casper Nicca die Geschichte des letzten Bauern von Casti oben am Schamserberg. Entstanden ist ein sehr persönlicher Dokumentarfilm über den Strukturwandel, der schleichend vor sich geht und doch so viel verändert.

■ Patricia Schmid

Von Strukturwandel wird viel geredet. Am Beispiel von Dumeni, dem letzten Bauern von Casti, zeigt Casper Nicca, der selber Teil dieser Gemeinschaft ist, auf, wie dieser schleichende Prozess das kleine Bergdorf verändert.

Casti ist kein Bauerndorf mehr

Casper Nicca ist in Donat aufgewachsen und besuchte als Kind oft seine Grossmutter in Casti. Damals sei er viel mit Dumeni, dem letzten Bauern von Casti, auf der Bank gesessen und habe dessen Geschichten zugehört, erinnert sich der Filmemacher. Im Dorf wohnten noch mehrere Bauernfamilien, und man sprach romanisch.

Viele Jahre später endet mit Dumenis Entscheidung, aufzuhören und seine letzte Kuh «Lisa» wegzugeben, ein langer schleichender Prozess – Casti ist kein Bauerndorf mehr. Diesen Wandel hat Casper Nicca in der Zeit zwischen 2013 bis 2015 mit seiner Kamera festgehalten. Das entstandene Porträt zeigt Dumeni bei seiner täglichen Arbeit als letzter Bauer im Dorf. Wirft aber auch einen Blick auf die 23 Menschen, die heute in Casti leben. Zu Beginn des Films ist Dumeni gedanklich noch weit weg vom Aufhören. Dieser Entscheid fällt dann aber plötzlich, und Casper Nicca erinnert sich genau an den Augenblick, als Dumeni während der Aufnahmen seinen Entschluss schon fast beiläufig kundtat. Das persönliche

Filmdokument sei nämlich ohne Skript und Vorgaben entstanden, erklärt der 47-jährige Filmemacher.

Der Wandel passiert schleichend

Nun ist die letzte Kuh aus Casti verschwunden. Dumeni sitzt öfter auf dem Bänkli und freut sich, wenn sich jemand zu ihm gesellt. Bauer ist er geblieben, und manchmal geht er zu seiner Tochter nach Pazen und hilft dort auf dem Bauernhof mit. Dumeni hadert nicht, sondern sagt: «Ich bin nicht der einzige. Aus vielen Dörfern sind die Bauern verschwunden.» Schleichend haben sich dabei die Dörfer verändert, diesen Wandel wollte Casper Nicca mit seiner Kamera einfangen. Das ist dem Journalisten beim romanischen Fernsehen mit seinem Dokumentarfilm «Lisa va» gelungen. Das Filmporträt hält ein Stück Geschichte fest, die sich so oder ähnlich an vielen Orten wiederholt.

Trailer zum Film: www.imageria.ch/trailer.
Filmpremiere: «Lisa va» im Kino Thisis am Sonntag, 4. September, um 10.45 Uhr.

ANZEIGE.....

Parpan macht's.

TRANSPORTE, MULDENSERVICE, KANALREINIGUNG



PARPAN PAULIN AG

SEIT
70
JAHREN

WWW.PARPAN-AG.CH